

seinen Fettreserven,
welches sich das Tier in den
Monaten zuvor angehäuft
hat.

Der Kreislauf wird
verlangsamt, es hält jedoch
keinen richtigen
Winterschlaf.

Durch seine Körperwärme
hält sich das Tier nahe dem
Gefrierpunkt am Leben.

Die Tiere kommen in
Sibirien, Grönland und eben

-6-

-5-

überleben.
**Eisbären lassen sich
auch einschneien.**
Dadurch werden alle ihre
Spuren im Schnee nach
einer gewissen Zeit
unsichtbar und sie können
sich in der Höhle den
gesamten Winter
zurückziehen.
Während dieser Zeit
benötigt der Eisbär keine
Nahrung und zerrt dabei von

der Arktis vor.

Nach acht Monaten und
entsprechender Tragezeit
verlassen die Weibchen mit
ihren Jungen wieder die
Höhlen...

Die Jungtiere wachsen,
dank des hohen Fettgehalts
der Milch ihrer Mutter sehr
schnell heran.

Jungtiere sind bei ihrer
Geburt blind und taub. Sie
wiegen in etwa 600 Gramm

-7-

-4-

Eisbären haben einen
bestens ausgeprägten
Geruchssinn und sind
hervorragende Schwimmer.
So können sie auch im
kalten Nass hervorragend
auf Beutejagd gehen.
Eisbären sind Einzelgänger
und nur dann zu zweit, wenn
ein Weibchen ein Junges
bekommen hat. Die Mutter
zeigt ihrem Spross all die
Dinge, die es wissen muss,
um in der Arktis zu

und sind gerade einmal 30
Zentimeter klein.

Die Jungen bleiben rund 28
Monate bei ihrer Mutter.Im
Gegensatz zum Braunbären
ziehen sich die Männchen in
den Wintermonaten nicht
zurück.

www.minibooks.ch

-3-

eine schwarze Haut.
Die größten Tiere können
sogar bis zu 500 Kilogramm
wiegen.
Die Eisbären sind bestens
an das Leben in der Arktis
angepasst.

Durch ihr weißes Fell,
können sie sich perfekt in
der Umgebung bei ihrer
Jagd nach Futter tarnen.

Der Eisbär

geschrieben von
Jörg Pirmayer

-2-

Der Eisbär gehört zu den
Säugetieren.
Er ist ein Allesfresser,
besonders gerne hat er
jedoch Robben Walrosse
und Fische.
Er lebt in sehr kalten
Gebieten wie auf der Arktis.
Sein Markenzeichen ist das
weiße Fell. Unter dem Fell
hat der Eisbär allerdings